Wiener Rathaus-Korrespondenz
Wiener Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 21. Jänner 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 21. Jänner.

Vorsitzender V. L. D. Weiskirchner.

VR. Graba beantragt die auf der sog. Krumbky-Kaserne im 3. Bezirk haftenden Privatsatzgesetze zu kündigen und im Fälligkeitstermine aus den Barbeständen des Armaliteniondsfonds zurückzuzahlen. Dem Antrage ist der entsprechende Betrag bis 1910 ratenweise zurückzuerstatten und nach dem Bank-Zinsfusse von 3 Prozent zu verzinsen. Der Magistrat hat einen Tilgungsplan auszuarbeiten und vorzulegen. (Ang.)

Das Projekt für die Niveauherstellung auf dem parzellierten Bürgerspitalfondsgründe zwischen der Märzstraße und Krumbkystraße im 15. Bezirk – Kostenerfordernis 4728 Kronen – wird genehmigt.

VR. Salzka beantragt den Kanzleien I. und 2. Klasse und den beiden Assistenten im Hilfsamte des Bauamtes für den Besitzungsdienst ein Pauschale von je 600 Kronen für Amtshandlungen außerhalb des Amtslokales mit Einschluss der Kollaudierungen der städtischen Kontrolle u. der Brückenvisitierungen zu bewilligen. (Ang.)

Die Beschlussfassung über die Reparatur am Hernalser Reservoir der Hochstallenleitung wird zur Kenntnis genommen. Gegenüber den präliminierten Kosten per 60.000 K ergab sich ein Mindererfordernis von 12.164 K 90 h.

VR. Hölzl beantragt die Erhaltung und Ausschmückung des Grabes des Ritters des Heiligen Römischen Reiches Ritter von Mayerhofen auf demselben Friedhofe auf Kosten der Gemeinde Wien zu übernehmen (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Dr. Lueger wird der Projekt für die Renovierung und Reinigung des Schiller-Denkmals im 1. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 1400 K genehmigt.

Die Herstellung eines Rattengitters in der verlängerten Hollgasse zwischen der Nork-u. Dürergasse-Einlassen der städtischen Brunnenhäuser wird genehmigt. Der Magistrat wird beauftragt, ein Projekt vorzulegen.

Ein von VR. Eppenberger vorgelegter Konvolut, welche enthüllt die Verlegung auf der jetzt festen Brücke (nach Fürstenhof), bezw. bei der Kreuzung der Kaiser Ferdinands Nordbahn im Zuge der Engerthstraße von der Gemeinde auszuführen sind, wurden genehmigt.

Ein Lokalantrag betreffend die Übernahme der von der Gemeinde Wien käuflich erworbenen Kommunalen Realität im 2. Bezirk wurde genehmigt.

Dem Streichmusikkorps der Offiziere M. Johann wird die Benützung eines Lokalzimmers der Kinderwelt, städt. 2. Bezirk Weintraubengasse 13 unter den üblichen Bedingungen gestattet.

Nach einem Berichte des VR. Gräf wird die Pferdehaltung für den zur Brücke abzutretenden Grund bei der Realität Obkirchen Gröbelgasse 56 per 41.21 m² mit 35 K per m² mit Rücksicht auf die verfallenwürdige starke Einfriedung derselben Lokalplatzes festgesetzt.

Die neuen Schwimmbäder am Donaukanale. VR. Eppenberger legte in der heutigen Sitzung des Stadtrates die Detailprojekte für die neuen städtischen Schwimmbäder im Donaukanal bei der Aspernbrücke und in Nussdorf vor. Die beiden Objekte sind in Größe der Ausführung ganz gleich gestaltet, jedes der beiden Bäder hat einen Herren- und einen Damenschwimmraum, dass es

von 165 Personen gleichzeitig benützt werden kann. Der Kostenaufwand für das Bad an der Aspernbrücke beziffert sich mit 38.000 K, für jenes in Nussdorf 164.000 K. Hievon entfallen je 41.000 K auf den kombinierten Badebau samt innerer Einrichtung, Verschalung, Schwimmkörper etc. während der gemeinsame Kostenaufwand für Baggerungsarbeiten und Pfählung 82.000 K beträgt. Die Detailprojekte wurden genehmigt.

Verlassenschaften der Brauereibesitzer. Im Stadtrate berichtete VR. Hierhammer über die Abschaffung neuer Verfahren-Vorschriften und beantragte zu genehmigen, dass mit Rücksicht auf das vorhandene Lokalbedürfnis die Herstellung der im Landübereinkommen mit der Firma Siemens und Halske vorgesehenen Vorschriften (Installation der Brauereibetriebe Franzensbrückenstraße, bei der ehemaligen Einstallation Dornbach, bei der Hallestelle „Lerchenfeld“ in der Hernalserstraße, bei der Einstallation der Brauereibetriebe Herrengasse, Florianigasse und Stubenring von der genannten Gesellschaft gefordert werde. VR. Salzka beantragte die Direktion der städtischen Bäder, ehestens die behufs Herstellung von weiteren Hydrantanlagen erforderlichen Elektrogitter zu stellen. Der Referentenantrag wurde mit dem Schlussantrag des VR. Salzka zum Beschlusse erhoben.

Schiklub der Beamten der Stadt Wien. Dienstag den 23. d. findet die ordentliche Jahresversammlung des Schiklubs der Beamten der Stadt Wien im Restaurant „Hotel Lilienfelderhof“, 1. Bezirk Krugerstraße 4 statt. Die Schiübungen des Klubs finden jeden Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends in der städtischen Reitschule 1. Bezirk Reitlingergasse 11 statt, woselbst auch Anmeldungen von neuen Mitgliedern entgegengenommen werden.

Pensionierung. Der Stadtrat hat dem Ansuchen des Magistratskonzipisten Dr. Albert Fischler, das Rigorosum behufs Erlangung des Doktorgrades zu erlangen, sowie dem Kanzlei-Adjunkten Josef Kutzler-Ruff und des Ratsdieners Georg Berger um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Graba dem Einkaufe des Magistratsadjunkten Dr. Emil Schwarz in die grosse Kommission und in das Spezialkomitee der Internationalen Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen Wien 1904 die Zustimmung erteilt.